

Fact Sheet

Bundesprogramm

»Menschen stärken Menschen«

Menschen
stärken
Menschen

Seit 2016 setzt das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ (MsM) erfolgreich auf die persönliche Unterstützung in Form von Pat*innenschaften¹ für eine gleichberechtigte und vielfältige Gesellschaft. Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend begleiten 24 zivilgesellschaftliche Trägerorganisationen im Jahr 2026 die engagierten Pat*innen und Mentees deutschlandweit mit mehr als 900 lokalen Unterstrukturen. So wurden bereits über 280.000 Pat*innenschaften gestiftet.

Ziele und Inhalte

- MsM zielt auf die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in einer vielfältigen Gesellschaft, gerechte Bildung, die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Förderung freiwilligen Engagements.
- MsM ermöglicht die Begegnung von Menschen mit verschiedenen Erfahrungen und Lebensweisen. (u.a. Schüler*innen, Studierende, Senior*innen, Menschen mit Migrationsbiographie und Fluchterfahrung).
- MsM vereint unterschiedliche analoge und digitale Pat*innenschafts- und Mentoring- Modelle, bringt Menschen sowohl in urbanen als auch ländlichen Regionen, in Ost- und West-Deutschland zusammen und kooperiert mit Kitas, Schulen, Universitäten, staatlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Wirkung des Programms

- MsM wirkt nachweislich auf individuelle Teilhabe- und Bildungschancen und Kompetenzen, als auch auf die gesamte Gesellschaft.
- MsM fördert berufliche Qualifizierung und Integration in den Arbeitsmarkt.
- MsM wirkt gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus, sowie Einsamkeit.
- MsM leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu einer starken, vielfältigen und zukunftsfähigen Demokratie.

Bedarfe und Forderungen

- Die qualitative Umsetzung von Pat*innenschaften erfordert eine auskömmliche und mehrjährige Förderung.
- Das Budget für MsM muss an die steigenden Kosten und die Inflation angepasst werden. Nur so kann fachlich qualifiziertes Personal gehalten werden.
- Engagement unterstützende Infrastrukturen müssen insbesondere in strukturschwachen Regionen ausgebaut werden.

¹ Pat*innenschaften zeichnen sich durch die persönliche und längerfristige Unterstützung von zwei oder mehreren Menschen (Bsp. Gruppenpat*innenschaften) aus. Die Tandems werden durch geschultes, hauptamtliches Personal begleitet.